

# QUARTIER ZENTRUM OEKOLAMPAD

## JAHRESBERICHT

## 2025

### EIN JAHR DER KONTINUITÄT UND GELEBTEN VIELFALT

Inhalt:

- SENIOR:INNENARBEIT • TEA AT THREE • SILVER SPRINT • GOLDEN DANCE • AUF ZUM FLUGSCHIFF
- TREFFPUNKTE FÜR MENSCHEN MIT MIGRATIONSERFAHRUNG
  - EINFACH MAL REDEN
- DAS QUARTIERZENTRUM ALS OFFENE INFRASTRUKTUR
  - QUARTIERLEBEN GEMEINSAM GESTALTEN
- IN EIGENER SACHE • DANK
- JAHRESRECHNUNG 2025



Das Jahr 2025 stand für das Quartierzentrum Oekolampad im Zeichen der Konsolidierung. Nach der Aufbauphase hat sich das Quartierzentrum im zweiten Betriebsjahr als fester Bestandteil des Quartierlebens etabliert. Beinahe ganzjährig und an nahezu allen Tagen der Woche werden die Räumlichkeiten genutzt: offene Angebote, Kurse, Interessengruppen, Veranstaltungen sowie Vermietungen. Die grosszügige Gestaltung, die flexible Infrastruktur und die zentrale Lage ermöglichen eine vielfältige Nutzung und schaffen einen niederschweligen Begegnungsort für Menschen aller Generationen und Hintergründe. Bewährte Angebote wurden mit Kontinuität und Engagement weitergeführt und von einem breiten Publikum geschätzt. Seit einem Jahr nutzt das Quartierzentrum das vom Kanton lancierte Zeit- und Statistikprogramm OJA. Die Besucher:innenzahlen werden darin täglich erfasst, sämtliche Angebote einzeln ausgewiesen. Die daraus gewonnenen Auswertungen fliessen ergänzend in den Jahresbericht ein und ermöglichen eine differenzierte Einschätzung von Nutzung und Reichweite der Angebote.

Im Berichtsjahr 2025 insgesamt verzeichnete Besucher:innen: 25'695

#### SENIOR:INNENARBEIT SOZIALE TEILHABE, BEWEGUNG UND KONTINUITÄT

Die Altersarbeit im Quartierzentrum Oekolampad entwickelte sich auch im Berichtsjahr erfreulich weiter. Die Angebote werden regelmässig und aktiv genutzt. Die durchwegs positive Resonanz unterstreicht die Bedeutung niederschwelliger sozialer und bewegungsorientierter Angebote für Senior:innen.

#### TEA AT THREE SENIOR:INNENKAFFEE

Anzahl Anlässe vor Ort: 36  
(ohne Ausflüge/externe Treffen)  
Anzahl Besucher:innen: 414

Das Senior:innenkaffee «Tea at Three» ist für viele Teilnehmende ein wichtiger sozialer Anker im Wochenverlauf. Geschätzt werden insbesondere der persönliche Austausch, die vertraute Atmosphäre sowie die Möglichkeit zu Gesprächen in der Gruppe und im Einzelkontakt. Regula Dürr gelingt es, innerhalb der gewachsenen Gemeinschaft eine Kultur der Offenheit, Verlässlichkeit und gegenseitigen Unterstützung zu fördern und zu leben. Die Treffen werden abwechs-

lungsreich gestaltet: Neben thematischen Kurzimpulsen werden gemeinsam Spiele gespielt, Nähmaschinen für Flick- und Nähnachmittage eingerichtet oder eigene Geschichten vorgelesen. Während der Sommerpause fanden Treffen auf dem Wochenmarkt statt. Ergänzend stärken gemeinsame Aktivitäten wie Konzertbesuche das Gemeinschaftsgefühl.

#### SILVER SPRINT: SENIOR:INNEN SPORT

Anlässe: 31 Besucher:innen: 243

Das Senior:innenturnen «Silver Sprint» wurde auch im Berichtsjahr von Dorothee Siefert mit Engagement und Fachkompetenz geleitet. Die sorgfältig ausgewählte Musik trägt wesentlich zur motivierenden und positiven Trainingsatmosphäre bei. In abwechslungsreichen Bewegungseinheiten werden gezielt Kraft, Beweglichkeit und Koordination gefördert. Damit leistet das Angebot einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsprävention und zum Erhalt der Selbstständigkeit im Alter. Der anschliessende gemeinsame Kaffee im Bistro Rosa bietet Raum für Austausch und stärkt den sozialen Zusammenhalt.

#### GOLDEN DANCE SENIOR:INNEN TANZNACHMITTAG

Anzahl Anlässe: 12  
Anzahl Besucher:innen: 433

Der Tanznachmittag «Golden Dance» erfreut sich ungebrochener Beliebtheit und zieht regelmässig zahlreiche Besucher:innen an. Die Live-Musik, das einladende Ambiente sowie die offene Tanzkultur schaffen einen Raum, in dem Lebensfreude, Bewegung und soziale Begegnung im Mittelpunkt stehen. Der bewusste, offene Umgang mit unterschiedlichen Tanzformen ermöglicht es allen Teilnehmenden, sich auf ihre eigene Weise einzubringen. Die Kontinuität der Live-Musiker wird von den Tänzer:innen geschätzt und wird im laufenden Jahr verstärkt berücksichtigt. Das Angebot wird gezielt über Senior:innen-Plattformen beworben, unter anderem im Akzent-Heft der Pro Senectute.

#### AUF ZUM FLUGSCHIFF OFFENER FAMILIENTREFFPUNKT

Anzahl Treffpunkte: 166  
Anzahl Besucher:innen: 7'084  
(Kinder und Erwachsene)

Der Familientreffpunkt «Auf zum Flugschiff» ist ein lebendiger und geschätzter Begegnungsort für Kinder und ihre Bezugspersonen. Familien aus dem Quartier und darüber hinaus, aus unterschiedlichen Kulturkreisen nutzen das Angebot und schätzen den gepflegten, persönlich begleiteten Rahmen. Insbesondere in der kalten Jahreszeit ist der Treffpunkt zeitweise stark frequentiert. Um ausreichend Platz und vielfältige Bewegungsmöglichkeiten sicherzustellen, kann auf den angrenzenden Wibrandssaal ausgewichen werden. Dieser bietet wertvollen zusätzlichen Raum für Bewegung, freies Spiel und lebendige Aktivitäten.

#### TREFFPUNKTE FÜR MENSCHEN MIT MIGRATIONSERFAHRUNG GEMEINSCHAFT ORIENTIERUNG UND SELBSTWIRKSAMKEIT

Anzahl Anlässe insgesamt: 115  
Anzahl Erwachsene und Kinder: 3'789

Die spezifischen Treffpunkte für Menschen mit Migrationshintergrund waren im Berichtsjahr insgesamt gut besucht. Die einzelnen Gruppen zeichneten sich durch unterschiedliche Qualitäten und Dynamiken aus. Die spezifischen Kultur- und Sprachgruppen schaffen Vertrauen, bauen sprachliche Hürden ab und ermöglichen den Austausch von Informationen und alltagspraktischem Wissen. Persönliche Beratungen können niedrigschwellig und individuell in Anspruch genommen werden. Ergänzend werden bedarfsgerecht Infomodule der GGG zu Themen wie Mietrecht, Sozialversicherungen oder psychische Gesundheit durchgeführt. Für Kinder wird erlebbar, Teil einer Gemeinschaft zu sein, in der Zugehörig-

keit und gegenseitige Unterstützung im Vordergrund stehen. So verbinden die Treffpunkte soziale Unterstützung mit konkreter Orientierung und stärken die Selbstwirksamkeit.

#### «EINFACH MAL REDEN» ZEIT FÜR PERSÖNLICHES

Anzahl Einzelgespräche: 25

Das frühere Angebot «Küchengespräch» erhielt im Berichtsjahr einen neuen Namen und Auftritt: «Einfach mal reden». Der Titel bringt das Anliegen klar zum Ausdruck und wurde als festes Angebot in das Programm des Quartierzentrums integriert. Das Angebot bietet Raum für persönliche Einzelgespräche zu individuell gewählten Themen. Die unkomplizierte und kostenlose Nutzung ergänzt das bestehende Programm auf wertvolle Weise.

#### DAS QUARTIERZENTRUM ALS OFFENE INFRASTRUKTUR VERANSTALTUNGEN, KOOPERATIONEN UND VERNETZUNG

Besucher:innen aus Vermietungen, Kursen und Veranstaltungen: 13'707

Im Berichtsjahr wurde das Quartierzentrum intensiv und vielfältig genutzt. Veranstaltungen, Kurse, Versammlungen und Kooperationen verdeutlichen die flexible Einsetzbarkeit der Räumlichkeiten und unterstreichen die Rolle des Hauses als zentrale Infrastruktur sowie als lebendiger Treffpunkt im Quartier. Unter anderem wurden Jubiläen von Parteien und Organisationen gefeiert, Genossenschaften hielten ihre Generalversammlungen. Senior:innenorganisationen für Delegiertenversammlungen, Kaleio für eine Mädchenkonferenz, die Palliativ-Organisation für ihren Eröffnungsanlass. Das Stadttealsekretariat lud zu einer Informationsveranstaltung zu Begrünermöglichkeiten im städtischen Raum ein. Im Rahmen des Neuzuzüger:innenanlasses wurden Menschen aus aller Welt an einem Welcome-Anlass im Quartier begrüsst. Diese Aufzählungen stehen stellvertretend für eine Vielzahl weiterer Veranstaltungen im Berichtsjahr. Darüber hinaus konnten neue Kooperationen und Formate etabliert werden. Neu eingeführt wurde von Seiten Stiftung das monatlich stattfindende Quartiernachessen. In Kooperation dem Bistro Rosa, Martin Dürr und dem Quartierzentrum entstand ein niederschwelliger Begegnungsort, der den Austausch im Quartier fördert und Menschen zusammenbringt. Ebenfalls neu lanciert wurde die Staircase Serenade von Ann Allen, einer ambitionierten professionellen Musikerin. Die Konzertreihe mit mittelalterlicher Musik nutzte die hervorragende Akustik des Treppenhauses. Die Veranstaltungen erreichten ein breites Publikum und erweiterten das kulturelle Angebot des Quartierzentrums. Regelmässige Bewegungs-, Kultur- und Freizeitangebote wie Swing & Dance, Fitness Yoga, Chorproben, Polnisches Turnen sowie die Veranstaltungen der Grauen Panther unterstreichen die kontinuierliche Lebendigkeit und Vielfalt. Ein besonders erfolgreiches Beispiel gemeinschaftsfördernder Aktivität war die Frauenklamottenbörse mit rund 30 Helferinnen, geschätzten 350 Besucherinnen und einem beachtlichen Umsatz. Die niederschwellige und flexible Zugänglichkeit der Räumlichkeiten ist ein zentrales Anliegen des Quartierzentrums. Diese Offenheit trägt wesentlich dazu bei, das Haus als Ort der Begegnung, des gemeinsamen Erlebens und des freiwilligen Engagements im Quartier zu verankern.

#### QUARTIERLEBEN GEMEINSAM GESTALTEN

Im Rahmen der Quartierkultur4055-Veranstaltung im April luden unsere Sofas vor dem Gemeindehaus bei Frühlingswetter Platz zum Verweilen. Unter dem Portikus sorgte die junge Band „Infrarot“ mit einem erfrischenden Konzert für eine lebendige Atmosphäre. Das Bistro Rosa bot Kulinarisches an, während Kaleio mit einer Fotowand zum Posieren einlud. Ein

schöner Akzent im Quartier, eingebettet in zahlreiche weitere attraktive Angebote und Darbietungen.

In Zusammenarbeit mit dem Vorstadtheater gestalten wir regelmässig den Aussenraum als einladenden Begegnungsort. Mit Sitzgelegenheiten, Kissens und bei sonnigem Wetter auch mit Liegestühlen entsteht ein konsumfreier Ort zum Verweilen. Dieses niederschwellige Angebot wird von Quartierbewohner:innen geschätzt und trägt dazu bei, den öffentlichen Raum als lebendigen Treffpunkt für alle Generationen erfahrbar zu machen. An einem sommerlichen Tag im Mai boten die Nähmaschine und unsere in-between «Kult-Sofas» beim Quartierflohmarkt einen Ort für eine kurze Pause. Es entstanden viele Begegnungen und gefühlte 100 Gespräche: ein Hallo hier, ein Hallo da. Ein Moment des Draussen-Seins und der Präsenz im Quartier.

Ein besonderes Highlight stellte erneut das Sommerparkfest dar, das dank der Mitwirkung zahlreicher Organisationen zu einem vielseitigen und lebendigen Anlass für das Quartier wurde. Das Quartierzentrum war federführend an der Organisation beteiligt. Trotz grosser Hitze am Nachmittag erzeugte die Open Klezmer Kapelye unter schattigen Bäumen eine stimmungsvolle Kaffeehaus-Atmosphäre. Bei Sonnenuntergang spielte das Werkstattorchester auf der Wiese und schuf eine entspannte Open-Air-Stimmung. Ergänzt wurde das Programm durch vielfältige Spiel- und Mitmachangebote für Kinder und Familien.

Beim dreitägigen Winterhausfest war das Quartierzentrum Teil des Gesamtprogramms. Mit dem Angebot «Kranz dich glücklich», einer Kaffee- und Kuchenbar, dem Rückenwindkarussell sowie einem Kinderbastelangebot leistete es einen vielfältigen Beitrag für alle Altersgruppen. Über 70 kreative Kranzkunstwerke entstanden in einer lebendigen und «gschaf-figen» Atmosphäre. Das Angebot wurde generationenübergreifend genutzt, auch von Besucher:innen mit Migrationshintergrund, die erstmals ein eigenes Kranzkunstwerk gestalteten.

**IN EIGENER SACHE**  
**VERABSCHIEDUNG VON EVELYN ROTH**  
Nach 30 Jahren Vorstandsarbeit verabschieden wir unser geschätztes Vorstandsmitglied Evelyn Roth. Sie begleitete den Aufbau der Kontaktstelle an der Stöberstrasse, unterstützte die Angebote über viele Jahre beratend und prägte den Weg hin zum heutigen Quartierzentrum mit. Mit ihrem sachlichen und klaren Blick war sie eine verlässliche Stimme im Hintergrund der Vorstandsarbeit. Wir danken ihr herzlich für ihr langjähriges Engagement.

**VORSTAND**  
• Verena Wanner, Präsidium • Ueli Born, Ressort Finanzen • Michael Zehnder • Fina Gerard • Laurin Hoppler

**MITARBEITENDE**  
• Beatrice Heidig, Co-Betriebsleitung  
• Barbara Stamm, Co-Betriebsleitung  
• Tegsti Gezehei, Mediatorin Eritreischer Treffpunkt • Patricia Siegrist Pacheco, Mediatorin Lateinamerikanischer Treffpunkt • Camila Kuny, Frühförderung Lateinamerikanischer Treffpunkt  
• Anastasia Sitnikova, Leitung Ukrainischer Treffpunkt • Tatyana Stirnimann, Übersetzerin Ukrainischer Treffpunkt  
• Regula Dürr, Leitung Senior:innenkaffee «Tea at Three» • Dorothee Siefert, Leitung Senior:innenturnen «Silver Sprint»  
• Simone De Sousa, Raumpflegerin

**EHRENAMTLICH TÄTIGE**  
• Beat Bruderer, «Einfach mal reden»  
• Aida Seghezzeo, «Tea at Three»

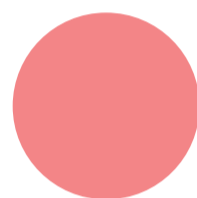
Impressum:  
Text: Barbara Stamm  
Foto: Maria Patzschke  
Layout: Michael Zehnder

**DANK**  
**STIFTUNGEN UND SUBVENTIONSPARTNER**  
Kanton Basel-Stadt (Präsidial Departemen + Fachstelle Gleichstellung & Diversität) • Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige GGG • Christoph Merian Stiftung CMS • Stiftung zur Förderung von Lebensqualität in Basel und Umgebung • Heinz Schöffler Stiftung • Corymbo Stiftung

**ANGEBOTSGESTALTENDE & FREIWILLIGE**  
• Ann Allen (Staircase Serenade) • Anna Strasser-Grzesiak (Polnische Spielgruppe • Turnen und Anlässe) • B. Canbaz (Meditation mit Klangschale) • BCT Playgroup • Beat Bruderer («einfach mal reden») • Chor-Team • Dragutin Draganic (Abwart Gemeindehaus) • Frauenkleiderbörse-Team • Karussell Rückenwind (Rafael Lutter) • Graue Panther (Peter Howald) • Kranz dich glücklich-Team • Quartierflohmarkt-Team • Quartierkultur-Team • Sandra Marti-Pasqual (Yoga Fitness) • Ella & Stephan Waser (Swing & Dance)

**NETZWERKPARTNER:INNEN**  
Der vielfältige Wirkungskreis unseres Quartierzentrums lebt von starken Partnerschaften, vielseitigen Angeboten und tatkräftigen Freiwilligen. Für diese wertvolle Zusammenarbeit danken wir allen von Herzen.  
• Amie Basel • Beratungsstelle Wirrgarten • Bildungslandschaft Gotthelf • Birsmatthof Gemüsedepot • Bistro Rosa • Elternberatung Basel-Stadt • Koop Foodyblutt • Fundus Basel • GGG Basel-West • GGG-Migration • Gsünder-Basel • Gemüsefrisch • HEKS • Halt Gewalt-Team • Integration und Diversität des Präsidialdepartements Basel-Stadt • Kalaio Magazin • Kontaktstelle für Quartierarbeit des Präsidialdepartements Basel-Stadt • Lieblingsnachbarn • Neutraler Quartierverein Gotthelf • Robi-Spiel-Aktionen • MJA Basel • Stadtteilsekretariat Basel West • Vitalina Basel-Stadt • Verband Quartiertreffpunkte Basel • Quartiertreffpunkte-Basel • Vorstadtheater Basel • Wirrgarten • Wibrandis Stiftung • Wibrandis Häuser • ZFF – Zentrum für Frühförderung

Sollte eine Person oder Organisation versehentlich nicht erwähnt worden sein, bitten wir um Entschuldigung und um eine kurze Rückmeldung.



**QUARTIER ZENTRUM OEKOLAMPAD**

Allschwilerplatz 22  
4055 Basel  
www.qtp-basel.ch



Kanton Basel-Stadt

**cms**  
Christoph Merian Stiftung

**GGG** Basel



## JAHRESRECHNUNG 2025

AKTIVEN	
Kasse	613.10
Bankkonti	166'724.19
Vorausbezahlte Aufwendungen	-16'630.00
Noch nicht erhaltene Erträge	6'750.00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>157'457.29</b>
Anlagevermögen	10'100.25
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>167'557.54</b>

PASSIVEN	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	12'409.85
Im voraus erhaltene Erträge	1'507.30
Rückstellung für Unterhalt Räume	4'000.00
Rückstellung für Mobiliar/Einrichtungen/Geräte	7'500.00
Rückstellung für Weiterbildung	3'000.00
Rückstellung Pensionskasse	10'000.00
Rückstellung für Nebenkosten Miete	7'000.00
Durchlaufkonto Projekte Wibrandis Stiftung	18.90
<b>Eigenkapital</b>	<b>118'702.86</b>
Gewinn	3'418.63
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>167'557.54</b>

ERTRÄGE	
Ertrag aus eigenen Angeboten	4'293.19
Ertrag aus Anlässen	9'180.61
Ertrag Seniorenprojekte	31'859.75
Beiträge für das Projekt Migration	31'500.00
Ertrag Untervermietungen	47'966.56
Mitgliederbeiträge	150.00
Beiträge von Stiftungen für allgemeinen Betrieb	8'000.00
Beitrag CMS & GGG	12'000.00
Subvention Kanon Basel-Stadt	110'000.00
<b>TOTAL ERTRÄGE</b>	<b>254'950.11</b>

AUFWAND	
Aufwand für eigene Angebote	3'175.50
Aufwand Anlässe	8'478.67
Aufwand Seniorenprojekte	12'652.65
Aufwand Projekt Migration	20'135.10
Personalaufwand	111'824.65
Mandatsvertrag Wibrandis Stiftung	27'000.00
Raumaufwand	50'696.15
Unterhalt und Ersatz für Geräte und Mobilien	9'252.20
Verwaltungsaufwand	4'273.20
Werbeaufwand	3'833.20
Finanzaufwand	210.16
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>251'531.48</b>

<b>GEWINN</b>	<b>3'418.63</b>
---------------	-----------------